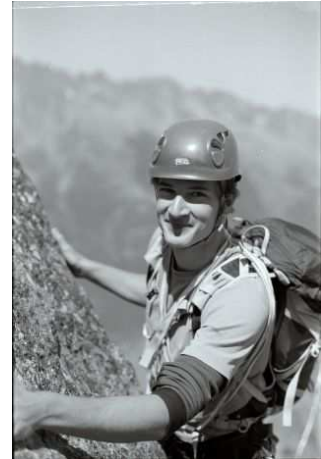


Steckbrief

| | |
|--------------------|--|
| Name | Christopher Igel |
| Wohnort | Bayreuth |
| Geburtsjahr | 1990 |
| Ausbildung | 3. Semester Biochemie |
| Interessen | Bergsteigen, Sportklettern, Schneeschuhtouren |



Mein Name ist Christopher Igel, ich bin 20 Jahre alt und studiere im 3. Semester Biochemie an der Universität von Bayreuth.

Seit knapp einem Jahr bin ich Mitglied der SAN und bewerbe mich nun um die ab April vakante Stelle des Jugendreferenten.

Solang ich denken kann, bin ich auf Freizeiten und Aktionen in meinem alten Wohnort „Roßtal“ nahe Nürnberg mitgefahren. Ehe ich mich versehen konnte, hatte ich eine Jugendleiterausbildung in der Tasche und war selbst Betreuer für das alljährliche Zeltlager, die Kanufreizeit, Konfirmandenausflüge oder vieles mehr.

Als Vorsitzender des Jugendausschusses und Vorstand im Förderverein der Jugend liegt mir in meiner Gemeinde heute noch viel daran, diese Leidenschaft weiterzugeben und zu teilen: Bei Abseilaktion von Kirchtürmen oder Klettersteigbegehungen, Schneeschuhtouren oder beim Slacklining an einem sonnigen Tag im Park.

Über das Sportklettern hinaus habe ich eine starke Anziehung für die Berge entwickelt, bin regelmäßig hinausgefahren, getrampt und habe so viele neue interessante Leute kennengelernt.

Auf die SAN bin ich eher durch Zufall über die DAV-Community gestoßen. Doch warum in eine Sektion wechseln, in der ich niemanden kenne?

Das Internet bietet uns die wundervolle Möglichkeit, uns jederzeit von überall her so einfach zu vernetzen. Per Anhalter, Zug oder Mitfahrgelegenheit ist es uns im Grunde jederzeit möglich, uns in den Alpen zu treffen. Auch das vielseitige Programm lockte mich schließlich mit anspruchsvollen Bergtouren.

Warum aber will ich nun so ein wichtiges Amt übernehmen? Man sagt oft: „Wer Psychologie studiert, versucht nur sich selbst zu behandeln.“ Doch zu erleben, wie schwer es sein kann, Kontakte für eine Fahrt in die Berge zu finden, lehrten mich, dass es wohl nur wenig gibt, das einen mehr frustriert, als voller Motivation zu sein und doch keinen Anschluss zu finden. Ich würde mir also wünschen, meine jungen Erfahrungen weitergeben zu dürfen und junge Menschen mit der gleichen Leidenschaft zusammen zu bringen: Dabei zu helfen, die Berge so zu erleben, wie sie uns berühren. Hinauszufahren und nicht die Zeit träge zu Hause am PC zu verschwenden. Ich würde mich freuen auf Tage, so facettenreich wie wir sie eben gestalten. Beim High/Jump/Longlinen, beim Eisklettern oder Bergsteigen, mit Joggingschuhen oder D-Stiefeln, mit Snickers in der Wand oder 5-Gänge-Menues im Lager, dem Keuchen und Fluchen beim Aufstieg oder dem Blick vom Gipfel, Nächtigen auf der Hütte oder im Schneebiwak, Landen auf dem Crashpad oder der Freude über einen verlässlichen *Friend*...

Hey ho, lets go

Chris